

Wissenschaftskulturen: Formatierungsrichtlinien für deutschsprachige Manuskripte

1 Allgemeine Richtlinien zur Manuskriptgestaltung

- Manuskripte dürfen die *maximale Seitenzahl* von 400 Seiten inklusive Fußnoten, Bibliographie, Quellenverzeichnis, Abbildungsverzeichnis und Register nicht überschreiten.
- Manuskripte sollten nach den Regeln der *neuen deutschen Rechtschreibung* in *MS Word* erstellt sein (im DOCX- oder RTF-Format) und als Datei eingereicht werden.
- Verwenden Sie bitte *keine Formatvorlagen* und möglichst wenige sonstige Dokumentformatierungen (keine Absatzzeinzüge etc.).
- Verwenden Sie keine *festen Trennstriche*.
- *Hervorhebungen* im Text bitte stets kursiv – keine Unterstreichungen, kein Fettdruck, keine Anführungszeichen.
- *Anführungszeichen* (doppelt („...“) bzw. einfach(...)) werden ausschließlich zur Kennzeichnung von Zitaten bzw. von Zitaten in Zitaten verwendet, nicht zur Hervorhebung oder Relativierung von Begriffen.
- *Zitate* enden entweder
„... mit Anführungszeichen oben und dem Komma oder Semikolon danach“,
oder
„... mit Punkt und Anführungszeichen oben.“
- *Längere Zitate* (mehr als zwei Zeilen) bitte einrücken. Bei eingerückten Zitaten entfallen die doppelten Anführungszeichen.
- *Textauslassungen* und *Textergänzungen* werden mit eckigen Klammern markiert [...].
- Die *Fußnotenzahl* steht jeweils nach Punkt, Komma oder Semikolon, bzw. nach Punkt und Anführungszeichen oben.
- *Dekaden* werden in folgender Form geschrieben: „1960er Jahre“.
- Im Text zitierte *Buchtitel, Liedtitel, etc.* werden ohne Anführungszeichen kursiv gesetzt.
- *Fremdsprachige Fachtermini und Begriffe* (z. B. *frontier*) werden ebenfalls kursiviert.
- Eigennamen (von Firmen, Vereinen, ...) und Namen von Institutionen in deutscher Sprache werden im Fließtext nicht hervorgehoben.
- Eigennamen und Namen von Institutionen in Fremdsprachen (auch Englisch) werden kursiviert.
- Bei *Erstnennung einer Person* werden Vorname und Nachname ausgeschrieben. Bei allen weiteren Nennungen genügt der Nachname.
- Eigennamen in Fremdsprachen werden in Originalschreibweise angegeben („Réaumur“, nicht „Reaumur“), außer bei Ortsbezeichnungen, die im Deutschen von der Originalschreibweise abweichen („Brüssel“, nicht „Bruxelles“).

2 Abbildungen

- Bitte binden Sie *Abbildungen* nicht in das Word-Dokument ein, sondern liefern Sie diese als eigenständige Dateien. Markieren Sie den Ort im Manuskript, an dem eine Abbildung eingefügt werden soll, mit (in einer eigenen Zeile) #Abb. <Nummer der Abbildung>#
- Abbildungen und Tabellen, die *mit MS Word erstellt* wurden, können im Manuskript belassen werden.
- Zu jeder Abbildung gehört eine *Bildunterschrift mit Quellennachweis*. Alternativ können die Quellennachweise auch in einem gesonderten Abbildungsverzeichnis am Ende des Bandes aufgeführt werden.
- AutorInnen kümmern sich selbst um die *Beschaffung von Abbildungen in Druckqualität* (i. d. R. 300 DPI), das *Einholen von Bildrechten*, und die *korrekte Bezeichnung der Dateien* mit den im Manuskript genutzten Abbindeungsnummern.
- Ohne Übermittlung eines *ausreichenden Nachweises über eingeholte Bildrechte* an den Verlag erfolgt kein Druck des Manuskripts.

3 Zitierrichtlinien

- *Zitate* werden in doppelte Anführungszeichen gesetzt („...“).
- *Zitate im Zitat* werden in einfache Anführungszeichen gesetzt (...).
- In Zitaten wird die *ursprüngliche Orthografie und Zeichensetzung* beibehalten.
- *Hervorhebungen im Original* werden kursiviert. In der entsprechenden Fußnote wird darauf verwiesen, wie die Hervorhebung im Original geschehen ist.
- *Eigene Hervorhebungen* in Zitaten sind zulässig, müssen aber in der zugehörigen Fußnote ausgewiesen werden.
- *Zitate in englischer Sprache* sind zulässig. Zitate in anderen Sprachen (z. B. Französisch, Portugiesisch, Latein) müssen übersetzt werden. Das Originalzitat kann in einer Fußnote mitgeliefert werden.
- *Zitatnachweise* stehen in den Fußnoten, nicht im Text.
- *Kurzverweise auf Publikationen* in Fußnoten werden immer in folgendem Format angegeben:
Autor (Jahr), S. XX-XY.
Bei mehreren Publikationen des selben Autors im selben Jahr werden die Jahreszahlen in der Reihenfolge des Erscheinens der Publikationen um einen kleinen lateinischen Buchstaben ergänzt (Beispiel: Einstein (1905a), Einstein (1905b), Einstein (1905c)). Diese Bezeichnungen werden ebenfalls in der Bibliographie angeführt.
- Bei *mehreren Verlagsorten* wird nur der erste Verlagsort angegeben und „u. a.“ hinzugefügt.
- Bei *mehreren zitierten Stellen* werden die Seitenangaben in der Fußnote mit Komma verbunden:
Kuhn (1962), S. 77–78, 80.
- *Zeitschriftentitel* werden nicht abgekürzt.
- Das Datum der *Erstveröffentlichung oder Entstehung* kann in eckigen Klammern hinter dem Erscheinungsjahr angegeben werden.
- *Reihentitel* (z. B. “Boston Studies in the Philosophy of Science”) werden nicht genannt.

- Autoren sind für die *Korrektheit der Literaturangaben* selbst verantwortlich und sollten diese vor Einreichung des Manuskriptes selbst überprüfen oder durch Dritte überprüfen lassen.

4 Zitierbeispiele

Monographien

Vorname Name, *Titel der Monographie* (Ort: Verlag, Jahr).

bzw. (bei Nennung einer Seitenzahl bzw. eines Seitenbereichs)

Vorname Name, *Titel der Monographie* (Ort: Verlag, Jahr), S. XX–XY.

Beispiel:

Thomas S. Kuhn, *The Structure of Scientific Revolutions* (Chicago: University of Chicago Press, 1962), S. 77–78.

Beiträge in Sammelbänden

Vorname Name, „Titel des Beitrags“, in: Vorname Name (Hg.), *Titel des Sammelbandes* (Ort: Verlag, Jahr): XX–XY.

bzw. (bei Nennung einer Seitenzahl bzw. eines Seitenbereichs)

Vorname Name, „Titel des Beitrags“, in: Vorname Name (Hg.), *Titel des Sammelbandes* (Ort: Verlag, Jahr): XX–XY, S. XA–XB.

Anmerkung 1: „XX–XY“ gibt den Seitenbereich des gesamten Beitrags im Sammelband an, „XA–XB“ den Seitenbereich, auf welchen verwiesen wird.

Anmerkung 2: Bei mehreren Herausgebern werden diese mit Komma getrennt. Auch bei mehreren Herausgebern folgt „(Hg.)“.

Beispiel:

Margit Szöllösi-Janze, „Die Arbeitsgemeinschaft der Großforschungseinrichtungen - Identitätsfindung und Selbstorganisation, 1958–1970“, in: Margit Szöllösi-Janze, Helmuth Trischler (Hg.), *Großforschung in Deutschland* (Frankfurt am Main u. a.: Campus Verlag, 1990): 140–160, S. 145.

Aufsätze in Zeitschriften

Vorname Name, „Titel des Aufsatzes“, in: *Titel der Zeitschrift* Band, no. Heft (Jahr): XX–XY.

bzw. (bei Nennung einer Seitenzahl bzw. eines Seitenbereichs)

Vorname Name, „Titel des Aufsatzes“, in: *Titel der Zeitschrift* Band, no. Heft (Jahr): XX–XY, S. XA–XB.

Beispiel

Peter Galison, Andrew Warwick, „Introduction: Cultures of Theory“, in: *Studies in History and Philosophy of Modern Physics* 29, no. 3 (1998): 287–294.